

Geschäftsbericht 2012





Das haben wir im Jahr 2012 geschafft

Strom

- 77,0 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 330** Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert
- 736,7 Mio.** Kilowattstunden Stromlieferung mit Neukunden vertraglich vereinbart
- 309,9 Mio.** Kilowattstunden Stromlieferung mit Netzbetreibern vertraglich vereinbart
- 18.055** Kunden für unser Ökostrom-Produkt gewonnen
- 5.000** Meter Stromnetz verlegt
- 1.456** Stromzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 220** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert

Erdgas

- 1.396,8 Mio.** Kilowattstunden Erdgaslieferung mit Neukunden vertraglich vereinbart
- 10.814.301** Kilowattstunden Erdgas als Maximum eines Tages am 7. Februar 2012 abgegeben
- 4.350** Meter Erdgasleitung verlegt
- 136** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
- 979** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.963** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet
- 1,2 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an Erdgastankstelle verkauft

Dezentrale Energieerzeugung

- 3.800** Kilowatt Gesamtleistung in dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen durch Modernisierungsmaßnahmen reduziert
- 144** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 14** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert

Trinkwasser

- 1.740** Meter Trinkwasserleitung verlegt
- 173** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
- 878** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 1** neuen Tiefbrunnen gebohrt
- 5.000** Meter Rohrnetz in Ludwigshafen durchgespült

Wärme

- 4.380** Meter Fernwärmetrasse verlegt
- 140** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
- 101** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
- 453** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
- 3.000** Fernwärmekunden neu gewonnen
- 45.000** Tonnen CO₂-Ausstoß insgesamt durch Fernwärmeausbau eingespart

Service

- 30.554** Besucher in unseren Kundenzentren persönlich beraten
- 2.685** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 111** Mal mit dem Infomobil verschiedene Stadtteile besucht, um vor Ort zu beraten
- 12** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter MarktInfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

Impressum:

Herausgeber: TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG, Industriestraße 3, 67063 Ludwigshafen am Rhein, www.twl.de

Layout und Produktion: pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text: TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover

Fotografie: Fotostudio Backofen, Mannheim; Laubner-Luftbild (Dirk Laubner); Publik. Agentur für Kommunikation; Stadtverwaltung Ludwigshafen; TWL-Unternehmenskommunikation & Marketing



Inhalt

- 2** Energiequelle für Ludwigshafen und die Region
- 3** Auf einen Blick
- 4** Vorwort des Vorstands
- 6** Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
- 8** Das Geschäftsjahr
- 14** Bilanz
- 15** Gewinn- und Verlustrechnung
- 16** Zusammenfassende Erläuterungen zum Jahresabschluss
- 18** Bestätigungsvermerk
- 19** Organe der Gesellschaft
- 20** Aus dem Unternehmen

Energiequelle für Ludwigshafen und die Region

Die Technischen Werke Ludwigshafen – kurz TWL – stehen in Ludwigshafen seit mehr als 100 Jahren für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser. Aus den einstigen Stadtwerken, die Haushalte, Landwirtschaft und Gewerbe mit Strom, Erdgas, Wärme, Kälte und Trinkwasser beliefern, ist inzwischen ein moderner Energiedienstleister geworden. Heute zählen auch mittelständische und große Unternehmen jenseits unserer Stadtgrenzen, Kommunen und Industrie zu unseren Kunden. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir ihnen sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch umfassende Serviceleistungen. Dabei ist unser Anspruch, allen unseren Kunden ein kompetenter und leistungsstarker Partner zu sein. Kundenorientierung und Kostentransparenz sind wesentliche Leitlinien unserer Aktivitäten.

Als kommunales Unternehmen sehen wir uns nach wie vor in der Verantwortung für Ludwigshafen und die Menschen, die hier leben und arbeiten. So sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in unserer Stadt. Darüber hinaus übernehmen wir auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung.

Mit den Verkehrsbetrieben Ludwigshafen und der Rhein-Haardtbahn sind wir an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) beteiligt und tragen so in erheblichem Maße dazu bei, die Verluste aus dem ÖPNV für Ludwigshafen abzudecken.

TWL überzeugt durch Leistung und macht sich stark

- für die Kunden: Wir sind serviceorientiert, innovativ und ökologisch
- für die Pfalz: Wir sind leistungsstark, partnerschaftlich und engagiert
- für die Mitarbeiter: Wir sind erfolgreich, attraktiv und zukunftsfähig

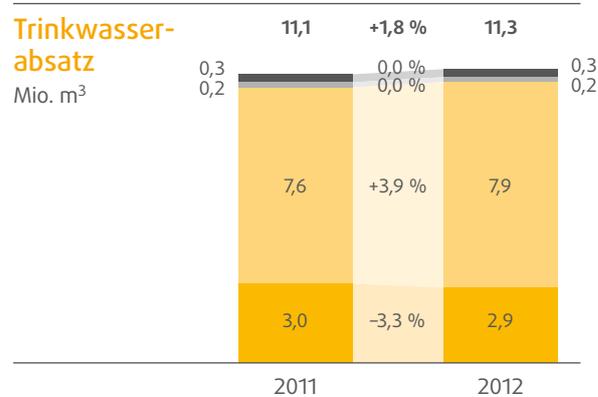
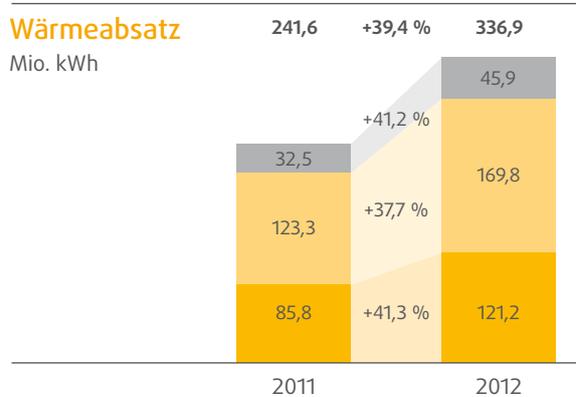
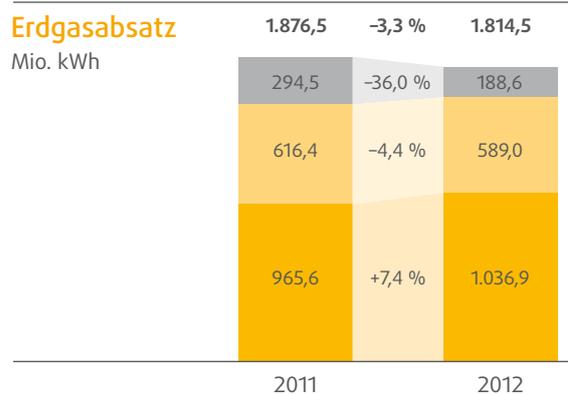
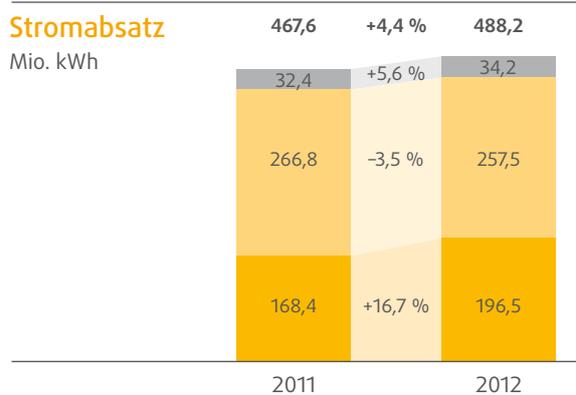
Unsere Vision: Wir sind das sympathischste und erfolgreichste Stadtwerk in der Pfalz!



Auf einen Blick

Finanzdaten

		2011	2012
Umsatz (nach Strom- und Energiesteuer)	Mio. €	244,1	264,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	-1,0	6,6
Jahresergebnis	Mio. €	-1,8	6,6
Bilanzsumme	Mio. €	301,8	293,8
Anlagevermögen	Mio. €	212,0	212,2
Eigenkapital	Mio. €	61,3	67,9
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	26,1	18,7
Abschreibungen	Mio. €	16,3	17,0
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		641	641



- Weiterverteiler
- Selbstverbrauch
- Privat- und Gewerbekunden
- Geschäftskunden



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

der deutsche Energiemarkt ist geprägt von starker Dynamik und sich weiter verändernden Rahmenbedingungen. Wie die gesamte Branche steht TWL vor großen Herausforderungen. Das Feld der Marktteilnehmer wächst beständig und neue Anbieter positionieren sich. Hinzu kommt ein erheblicher Margendruck. Nicht tragfähige Konzepte und Geschäftsmodelle scheitern – wie jüngst die Flexstrom-Insolvenz gezeigt hat. Das Nachsehen haben dann häufig die Verbraucher.

2012 war für TWL ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem deutlich positiven Ergebnis. Damit erweist sich die strategische Ausrichtung von TWL als nachhaltig und richtig. Die Hinwendung zum Kunden mit individuellen, auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Produkten hat uns im bundesweiten Strom- und Erdgasvertrieb starkes Wachstum gebracht. Namhafte Großkunden aus dem Bundesgebiet konnten wir von unserer Leistungsstärke überzeugen und neu gewinnen. Darüber hinaus konnten wir dank unserer Kundennähe zahlreiche Folgeverträge abschließen.

Auf unserem Heimatmarkt Ludwigshafen stehen wir in einem anhaltend starken Wettbewerb. Dabei geben die von staatlichen Abgaben getriebenen Strompreise dem Markt zusätzliche Impulse. TWL punktet mit attraktiven neuen Produkten und Angeboten sowie erfolgreichen Kundenbindungsmaßnahmen. Zum Beispiel unterstützen wir unsere Kunden beim Energiesparen mit einem deutschlandweiten innovativen Service: den Energieberichten.

Der Ausbau der Fernwärmeversorgung trägt Früchte, denn unser Wärmegeschäft verzeichnet ein außerordentliches Wachstum. Dabei profitieren die Ludwigshafener von im bundesweiten Vergleich günstigen Preisen und den CO₂-Einsparungen. Der Ausbau der umweltschonenden Fernwärme bleibt daher weiterhin ein Investitionsschwerpunkt von TWL.

Ein Meilenstein im Geschäftsjahr war der Abschluss neuer Konzessionsverträge zur Strom- und Erdgasversorgung mit der Stadt Ludwigshafen. Erneut konnte sich TWL mit seinen Angeboten und Konzepten gegen konkurrierende Ausschreibungsteilnehmer durchsetzen.

Um fit für die kommenden Anforderungen zu sein, haben wir im Berichtsjahr eine zukunftsfähige Unternehmensstruktur entwickelt, mit der wir noch effizienter und flexibler am Markt agieren können. In 2013 erfolgt die Umsetzung und TWL optimiert die internen Abläufe und Prozesse. Das bedeutet, dass sich die Belegschaft noch einmal verringert und Aufgabenbereiche neu zugeschnitten werden. Ebenso wichtig ist uns die Weiterbildung und Qualifikation unserer engagierten Mitarbeiter – auch, um sie langfristig an TWL zu binden.

Der Kunde mit seinen Wünschen und Erwartungen steht für TWL im Fokus. Dabei ist gelebte Kundennähe für uns der Schlüssel zum Erfolg. Und – wir werden die sich aus der Energiewende ergebenden Chancen nutzen.

Ludwigshafen, im Mai 2013



Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Kaufmännischer Vorstand



Dr.-Ing. Reiner Lübke
Technischer Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2012 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Themen „Neuabschlüsse der Konzessionsverträge Strom, Gas, Wasser und Fernwärme für das Netzgebiet der Stadt Ludwigshafen am Rhein“, „Wettbewerb um Konzessionen außerhalb Ludwigshafens“, „Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile der Kommunalen Netzgesellschaft Südwest mbH (KNS)“, „Weiterentwicklung der Vertriebsgesellschaft Energiehaus Stadtwerke GmbH (ESW)“ sowie „Anpassung der Geschäftsprozesse an die neuen Rahmenbedingungen“ und „Veränderung der TWL-Aufbauorganisation“ beschäftigt.

Am 1. Januar 2012 hat Herr Dr.-Ing. Reiner Lübke die Position des technischen Vorstandes der TWL AG übernommen.

Der Vorstand hat uns regelmäßig und zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsführung, bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert. Am 6. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Januar 2013 eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2012 siebenmal zusammen, davon zweimal zu außerordentlichen Sitzungen. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Neuabschluss der Konzessionsverträge für das Netzgebiet der Stadt Ludwigshafen, die Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH

(KNS) und Energiehaus Stadtwerke GmbH (ESW), die Durchführung eines Führungskräfte-Audits, Veränderung der Organisationsstruktur und die Wirtschaftsplanung für die Jahre 2013 bis 2017.

Im Berichtsjahr schied das Aufsichtsratsmitglied Harald Glahn aus. Neu bestellt wurde Herr Dr. Thomas Schell.

Konzern- und Jahreseinzelsabschluss der TWL AG

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt.

Das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2012 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (»Abhängigkeitsbericht«) erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussfolgerung des Vorstands keine Einwände erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die TWL AG das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich gemeistert hat.

Ludwigshafen am Rhein, im Mai 2013
Der Aufsichtsrat



Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Vorsitzende

Das Geschäftsjahr 2012: TWL festigt seine Marktposition

TWL konnte 2012 seine gute Marktposition weiter festigen. Während in den vergangenen Jahren vor allem in der Sparte Erdgas Zuwächse zu verzeichnen waren, hat sich TWL nun auch im bundesweiten Stromvertrieb größere Marktanteile für die kommenden Perioden sichern können.

Dieser Erfolg ist vor allem darin begründet, dass TWL sich nachhaltig auf die wachsenden Herausforderungen in der Energiewirtschaft eingestellt hat. So haben wir in den letzten Jahren konsequent neue Produkte entwickelt, die den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Ein Beispiel sind die flexiblen Tranchenmodelle, die insbesondere von Industriekunden mit großen Verbräuchen sehr gerne genutzt werden, um sich damit Beschaffungsvorteile am Markt zu sichern. Außerdem konnte TWL durch seine Kunden- nahe oftmals Verlängerungen bereits bestehender Verträge erwirken, was im volatilen Marktumfeld eher ungewöhnlich ist. Schließlich konnten im Berichtszeitraum mit einer Reihe namhafter Großkunden sowohl neue Strom- als auch Gaslieferverträge für mehrere Perioden abgeschlossen werden.

Wirtschaftliche Entwicklung

TWL konnte in allen Sparten seine Absätze erhöhen. So stieg der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr von 435,2 auf 454,0 Mio. Kilowattstunden. Maßgeblich für diesen Zuwachs ist das Plus von 16,7 Prozent bei der

erfolgreichen Akquisition von Geschäftskunden außerhalb des eigenen Netzgebiets. Der Verkauf an Privat- und Gewerbekunden liegt um 3,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Beim Erdgasabsatz gab es ein Plus von 2,8 Prozent auf 1.625,9 Mio. Kilowattstunden. Auch hier wird der Rückgang bei den Privat- und Gewerbekunden (minus 4,4 Prozent) durch den Anstieg bei den Geschäftskunden außerhalb Ludwigshafens (plus 7,4 Prozent) mehr als kompensiert.

Durch den in 2012 weiter forcierten Ausbau der Fernwärmerversorgung in Ludwigshafen stieg auch hier der Absatz von 209,1 Mio. auf 291,0 Mio. Kilowattstunden. Während das Plus bei Geschäftskunden 41,3 Prozent ausmacht, liegt es im Bereich der Privat- und Gewerbekunden bei 37,7 Prozent.

Der Kälteabsatz stieg um 0,6 Mio. Kilowattstunden auf 6,1 Mio. Kilowattstunden, was einem Zuwachs von 10,9 Prozent entspricht.

Der Verkauf von Trinkwasser erhöhte sich leicht von 10,9 Mio. auf 11,1 Mio. Kubikmeter. Einem Minus von 3,3 Prozent im Bereich der Geschäftskunden stand ein Plus von 3,9 Prozent bei den Privat- und Gewerbekunden entgegen.

Eine der spektakulärsten Arbeiten beim Fernwärmearausbau in Ludwigshafen: Um den Stadtteil Oggersheim an das Fernwärmenetz anzuschließen, musste Anfang August die achtgleisige Bahnlinie bei laufendem Zugverkehr im Horizontal-Press-Bohr-Verfahren unterquert werden.



Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Aufgrund gestiegener staatlicher Abgaben sowie erhöhter Beschaffungs-, Material- und Personalkosten hat TWL in 2012 die Preise für Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme angepasst. So stiegen die Stromtarife im Durchschnitt um rund 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ausgenommen von der Preiserhöhung war das günstigste Stromprodukt von TWL, der Tarif Top-Klima Strom. Eine günstige Alternative für Haushalt und Gewerbe stellt auch das im April eingeführte Produkt KlimaAktiv ECO₂-Strom dar, bei dem Kunden bei einer Energieeinsparung von mehr als fünf Prozent attraktive Rabatte auf ihren Verbrauchspreis erhalten.

Bei den Erdgaspreisen betrug die Preissteigerung rund 8,75 Prozent, bei der Fernwärme insgesamt ca. 14 Prozent und beim Trinkwasser 3 Prozent.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuer lagen 2012 mit 264,7 Mio. Euro um 8,4 Prozent über dem Vorjahr (244,1 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren die Umsatzsteigerungen in allen Sparten: So kletterten die Umsatzerlöse bei Strom um 2,7 Mio. Euro auf 78,8 Mio. Euro, bei Erdgas um 4,7 Mio. Euro auf 77,6 Mio. Euro, bei Trinkwasser um 1,2 Mio. Euro auf 22,2 Mio. Euro, bei Wärme um 5,8 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro und bei Kälte wurden 0,8 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 26,7 Mio. Euro und liegen damit um 0,3 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Einem erhöhten Ertragszuschuss der Alleingeschafterin Stadt Ludwigshafen stehen gesunkene Erträge durch veränderte Leistungsbeziehungen mit dem Netzbetreiber Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH (KNS), Ludwigshafen, sowie der Wegfall von Einmaleffekten im Vorjahr gegenüber.

Aufwendungen

Der Materialaufwand sank um 0,5 Prozent auf 172,0 Mio. Euro. Dies beruht zum größten Teil auf einer Minderung der Netznutzungsentgelte um 30,1 Prozent, was auf den Wegfall von Sondereffekten aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Auch die Wärmebezüge waren rückläufig. Im Gegensatz dazu erhöhten sich Strom- und Erdgasbezüge um 3,4 Prozent bzw. 34,7 Prozent.

Der Personalaufwand stieg um 0,3 Mio. Euro auf 40,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür sind Tarifierhöhungen sowie eine tarifliche Einmalzahlung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Jahr 2012 insgesamt 17,0 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um planmäßige Abschreibungen, die insbesondere technische Anlagen und Maschinen betreffen.



Kundenzentrum, Service-Punkt oder Infomobil – TWL ist in der Innenstadt und in den Stadtteilen vor Ort, um seine Kunden persönlich zu beraten. Viele Services sind sogar rund um die Uhr verfügbar: Neben dem Internet jetzt auch die App für das Smartphone.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,8 Mio. Euro auf 35,5 Mio. Euro gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Erstattungsansprüche des Netzbetreibers (KNS) zurückzuführen ist.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) von TWL für das Berichtsjahr beläuft sich auf minus 23,7 Mio. Euro. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. Euro ist einerseits auf höhere Verluste der KNS zurückzuführen, andererseits auf verminderte Erträge der weiteren Tochtergesellschaften. Wie zuvor bereits erwähnt erhöhte sich der Verlust der KNS aufgrund von geänderten Leistungsbeziehungen auf 2,9 Mio. Euro. Das Zinsergebnis von TWL (Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen) liegt mit minus 7,2 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 7,6 Mio. Euro auf plus 6,6 Mio. Euro. Vermindert durch die sonstigen Steuern wurde letztlich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (14,6 Mio. Euro) beträgt der Bilanzverlust somit 8,0 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TWL ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken: um 8,0 Mio. Euro auf 293,8 Mio. Euro. Die Aktivseite ist dabei insbesondere durch den zum Bilanzstichtag erheblich niedrigeren Kassenbestand geprägt. Die flüssigen Mittel verringerten sich um 10,8 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Daneben stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3,1 Mio. Euro auf 77,2 Mio. Euro an. Die restlichen Aktivposten blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten signifikant um 9,4 Mio. Euro auf 197,2 Mio. Euro. Im Wesentlichen verantwortlich ist dafür ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch die Rückstellungen gingen um 4,3 Mio. Euro auf nunmehr 19,9 Mio. Euro zurück. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses stieg das Eigenkapital von 61,3 Mio. Euro auf 67,9 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen ist zu 32 Prozent durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote von TWL verbesserte sich auf 23,1 Prozent. In das Sachanlagevermögen investierte TWL 18,7 Mio. Euro. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Eigenfinanzierung aus Abschreibungen sowie Einzahlungen aus Ertragszuschüssen. Der verbleibende Kapitalbedarf zur Deckung der Investitionen sowie der Verlustübernahmen aus den ÖPNV-Gesellschaften konnte aus laufenden liquiden Mitteln bestritten werden.



Ein erfolgreiches Team: Die Geschäftskundenberater von TWL halten engen Kontakt zu ihren Kunden in ganz Deutschland. Neben einer maßgeschneiderten Energie- und Medienversorgung bieten wir unseren Großkunden ganzheitliche Infrastrukturdienstleistungen, wie z. B. den Bau und Betrieb von Blockheizkraftwerken. Auch benachbarte Stadtwerke greifen gern auf das Know-how von TWL zurück.



Finanzlage

TWL finanziert sich zum Bilanzstichtag über langfristige Festzinsdarlehen in Höhe von ca. 83,6 Mio. Euro, wovon 67,8 Mio. Euro durch kommunale Ausfallbürgschaften der Stadt Ludwigshafen am Rhein gesichert sind. Daneben gewährleistet ein Konsortialkreditvertrag, an dem zehn Banken beteiligt sind, den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum bis zur Fälligkeit im Jahr 2015.

Durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten (Festzinszahler-Swaps und gekaufte Zinscaps) zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos ist es TWL gelungen, sich das historisch niedrige Zinsniveau für wesentliche Teile des Konsortialkreditvolumens langfristig zu sichern und dadurch die Planungssicherheit in Bezug auf das Finanzergebnis deutlich zu erhöhen

Ausgehend von einem Jahresergebnis in Höhe von 31,0 Mio. Euro (i. Vj. 21,6 Mio. Euro) vor Verlustübernahme des ÖPNV und Zinsaufwand wurde mit 24,4 Mio. Euro ein Netto-Cashflow erzielt, der um 14,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert liegt. Die Gründe für den Rückgang des Netto-Cashflow sind auch in der Erhöhung der kurzfristigen Forderungen zu sehen.

Verwendet wurde der Cashflow primär für Investitionen in Sachanlagen. Analog der Vorjahre war auch die Verlustübernahme aus dem ÖPNV eine wesentliche

Ausgabeposition. Mit 16,8 Mio. Euro lag dieser Wert nahezu auf Vorjahresniveau. Aufgrund eines einmaligen Aufwandszuschusses der Stadt Ludwigshafen in Höhe von 5,1 Mio. Euro für die sich aus dem ÖPNV ergebenden Verpflichtungen sowie auch der niedrigen Geld- und Kapitalmarktzinsen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Banken um rund 0,5 Mio. Euro reduziert werden.

Investitionen

Mit 18,7 Mio. Euro lag das Investitionsvolumen von TWL um 7,4 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Nach Segmenten betrachtet hat TWL in 2012 mit 12,8 Mio. Euro die umfangreichsten Investitionen im Bereich Netze vorgenommen. Hierbei sind insbesondere Investitionen in Höhe von 5,8 Mio. Euro in den Fernwärmeausbau hervorzuheben. Weitere Investitionen in Höhe von 5,6 Mio. Euro entfielen auf Energieerzeugungsanlagen, die Wasserwerke und Informationstechnik.

Die kostenlos zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate für das Fernheizkraftwerk und das Heizwerk in der Pfingstweide reichten im Jahr 2012 aus.

Ausblick

Wie in ganz Deutschland laufen auch in der Pfalz bis Ende 2016/2017 viele Konzessionsverträge aus. Diese Verträge regeln, wer in öffentlichen Straßen und Wegen Leitungen verlegen und betreiben darf. Im Rhein-Pfalz-



Ob Trinkwasserflaschen für Erstklässler, Schultheaterwochen oder Ferienspiele am Stadtrand – die Ludwigshafener können fest mit der Unterstützung von TWL rechnen. 2012 haben wir Künstlern in unserem ehemaligen Umspannwerk Ateliers eingerichtet – so findet auch Kunst eine Heimat.



Kreis werden viele Kommunen die Entscheidungen über die Vergabe der Verträge bereits 2013 treffen. Deshalb hat TWL schon 2011 begonnen, die Aktivitäten in den Umlandgemeinden von Ludwigshafen zu intensivieren und sich damit frühzeitig als strategischer Partner zu positionieren. Als kommunales Energieversorgungsunternehmen verfügt TWL über das Know-how, das notwendig ist, um einerseits die Netze zu betreiben, andererseits auch die Umsetzung wichtiger kommunalpolitischer Ziele zu ermöglichen, wie Klimaschutz und dezentrale Energieversorgung. Als fairer und effizienter Partner wollen wir hier unser Engagement einbringen. In Kooperation mit unserem Netzbetreiber, der Kommunalen Netzgesellschaft mbH, wollen wir unser Kerngeschäft regional erweitern.

Im Hinblick auf die anstehende Energiewende setzen wir auf unsere Innovationsfähigkeit und auf unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch in Zukunft wird TWL Privat- und Gewerbekunden in der Stadt und der Region mit neuen Produkten – insbesondere im Rahmen der Initiative KlimaAktiv – von seiner Leistungsfähigkeit überzeugen. Neuere Angebote, wie der TWL Klima Aktiv ECO₂-Strom, und Dienstleistungspakete, wie z. B. der Komplettservice für Erdgas- und Infrarotheizungen, weisen hier die Richtung. Mit guten Produkten, Kundennähe und persönlicher Präsenz vor Ort werden wir uns weiterhin im hart umkämpften Marktumfeld behaupten.

Mit individuellen Energieversorgungskonzepten, neuen Produkten sowie intelligenten und praxisnahen Dienstleistungen aus einer Hand können wir bei unseren Geschäftskunden punkten. Mit unserem Know-how helfen wir ihnen, die Energieeffizienz zu verbessern und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen – ein Nutzen, der für mittelständische und große Unternehmen, Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften heute von zentraler Bedeutung ist. In 2012 haben wir unseren Vertrieb für Geschäftskunden weiter optimiert, um unser Wachstum in diesem Geschäftsfeld auszubauen. Mit diversen neuen Aktivitäten werden wir den Anforderungen, die Markt und Energiewandel mit sich bringen, noch besser gerecht. So beteiligen wir uns seit Kurzem auch an Ausschreibungen für Netzverlustenergie in der Sparte Strom. Hierbei konnte ein erheblicher Zuwachs im Gesamtportfolio erzielt werden, der das Unternehmensergebnis 2012 deutlich positiv beeinflusst hat.

Den Ausbau der Fernwärmeversorgung hat TWL im Berichtsjahr 2012 konsequent und erfolgreich fortgesetzt. Zahlreiche Objekte wurden von Heizöl auf Fernwärme umgestellt, was den Kundenstamm erheblich erweitert hat. In 2013 geht das Fernwärme-Ausbauprogramm auf die Zielgerade. Bereits heute ist absehbar, dass die gesteckten Ziele mehr als erreicht wurden – sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht. Durch die aus der „erneuerbaren



Umwelt- und Klimaschutz ist ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Unternehmensphilosophie. Mit dem Ausbau der Fernwärme, der Förderung von Zukunftstechnologien wie dem Stirlingmotor oder der Brennstoffzelle, aber auch mit den zahlreichen Projekten im Rahmen unserer KlimaAktiv-Initiative, wie z. B. dem Energiesparfond, haben wir in Ludwigshafen Zeichen gesetzt.

Energie“ Müll gewonnene Fernwärme wird die CO₂-Belastung in Ludwigshafen bereits jetzt um ca. 45.000 Tonnen jährlich reduziert. Mit dem Anschluss von insgesamt etwa 600 Objekten mit einem Leistungsbedarf von rund 60 Megawatt Heizwärme konnte die Auslastung des Müllheizkraftwerks verdoppelt werden.

Im Jahr 2013 werden weitere Objekte mit einem thermischen Leistungsbedarf von insgesamt acht Megawatt an die Fernwärme angeschlossen. Beim Wärmeverkauf werden wir daher weitere Zuwächse haben. Auch bei Strom und Erdgas gehen wir von einem Plus aus. Insgesamt erwarten wir Umsatzerlöse von 302,4 Mio. Euro für das Jahr 2013 und eine weitere Steigerung auf 315,7 Mio. Euro für das Jahr 2014.

Während wir bei den Materialaufwendungen mit steigenden Zahlen rechnen, werden die Personalaufwendungen durch Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz bereits in 2013 auf voraussichtlich 40,8 Mio. Euro sinken, in 2014 auf voraussichtlich 39,2 Mio. Euro. Ein ähnliches Bild zeigt die Planung für die sonstigen betrieblichen Erträge, da die Sondereffekte, die die Vorjahre geprägt hatten, entfallen.

Das Finanzergebnis wird auch künftig von der Entwicklung der Zinsaufwendungen abhängig sein. Hier erwarten wir bis 2015 jeweils eine leichte Erhöhung, danach gehen wir von sinkenden Zinsaufwendungen und damit einhergehend mit einer Verbesserung des Finanzergebnisses aus. Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Ausführungen zur Finanzlage.

Für 2013 plant TWL Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 24,5 Mio. Euro. Danach wollen wir die jährlichen Investitionen bis auf ein Niveau von rund 21,3 Mio. Euro reduzieren. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird in den Bereichen Strom- und Gasnetze liegen. Der Fernwärmeausbau, der in den letzten Jahre Investitionsschwerpunkt war, endet 2013 und kann deshalb niedriger veranschlagt werden.

Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 3,7 Mio. Euro und in den Folgejahren bis 2017 mit noch deutlich besseren Abschlüssen.

Von wesentlicher Bedeutung für die Ergebnisentwicklung wird dabei die Neuausrichtung des Vertrags zur Abdeckung der Verluste aus dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit der Gesellschafterin, der Stadt Ludwigshafen, sein. Die anstehenden Verhandlungen werden voraussichtlich im laufenden Jahr abgeschlossen, sodass die Verteilung der Lasten aus dem ÖPNV für die kommenden Jahre nachhaltig geregelt sein wird.



TWL versteht die Energiewende als Chance. Die zunehmende Dynamik am deutschen Energiemarkt begreifen wir als Herausforderung. Darauf haben wir uns eingestellt. Unser Führungsteam und mit ihm alle unsere Mitarbeiter blicken voller Zuversicht in die Zukunft.



Bilanz

zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012 Tsd. €	31.12.2011 Tsd. €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.618	688
Sachanlagen	187.022	187.503
Finanzanlagen	23.558	23.792
Summe Anlagevermögen	212.198	211.983
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.398	2.907
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.188	74.044
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.907	12.686
Summe Umlaufvermögen	81.494	89.637
Rechnungsabgrenzungsposten	80	141
Summe Aktiva	293.772	301.761

Passiva	31.12.2012 Tsd. €	31.12.2011 Tsd. €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129
Kapitalrücklage	24.770	24.770
Bilanzverlust	-7.968	-14.580
Summe Eigenkapital	67.931	61.319
Sonderposten	8.582	9.450
Rückstellungen	19.933	24.271
Verbindlichkeiten	197.162	206.529
Rechnungsabgrenzungsposten	164	192
Summe Passiva	293.772	301.761

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Umsatzerlöse (nach Strom- und Energiesteuer)	264.689	244.128
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-587	367
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.487	4.543
Sonstige betriebliche Erträge	26.735	27.021
	295.324	276.059
Materialaufwand	-171.966	-172.837
Personalaufwand	-40.488	-40.150
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-17.037	-16.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.540	-29.781
	-265.031	-259.021
Finanzergebnis	-23.695	-18.013
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.598	-975
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	14	-837
Jahresüberschuss, i. Vj. Jahresfehlbetrag	6.612	-1.812
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.580	-12.768
Bilanzverlust	-7.968	-14.580

Zusammenfassende Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen nahezu unverändert

Das Anlagevermögen blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Dem Werteverzehr durch Abschreibungen stehen in gleichem Maße Investitionen gegenüber. Dabei stiegen vornehmlich die immateriellen Vermögensgegenstände (plus 930 Tsd. Euro), das Sach- und Finanzanlagevermögen verringerte sich entsprechend.

Umlaufvermögen deutlich gesunken

Das Umlaufvermögen ist insbesondere durch einen gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag erheblich niedrigeren Kassenbestand geprägt. Die flüssigen Mittel verringerten sich um 10.779 Tsd. Euro auf 1.907 Tsd. Euro. Demgegenüber steht ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3.144 Tsd. Euro auf 77.188 Tsd. Euro.

Die Bilanzsumme von TWL verminderte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 7.990 Tsd. Euro auf 293.772 Tsd. Euro.

Eigenkapital enorm verbessert

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses stieg das Eigenkapital und verbesserte sich von 61.320 Tsd. Euro im Vorjahr auf 67.932 Tsd. Euro, was einem Plus von 10,78 Prozent entspricht.

Rückstellungen weiter gesunken

In Bezug zum Vorjahr gingen die Rückstellungen auf nunmehr 19.933 Tsd. Euro zurück (i. Vj. 24.271 Tsd. Euro), was im Besonderen die sonstigen Rückstellungspositionen betrifft.

Erheblicher Rückgang der Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten signifikant gegenüber dem Vorjahr und sanken um 9.367 Tsd. Euro auf 197.162 Tsd. Euro. Im Wesentlichen ist hier ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben nahezu unverändert.

Das Anlagevermögen ist zu 32 Prozent durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote von TWL verbesserte sich auf 23,1 Prozent (i. Vj. 20,3 Prozent).

Erläuterungen zur Finanzlage

Investitionen

Mit 18.683 Tsd. Euro lag das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um EUR 7.378 Tsd. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Nach Segmenten betrachtet hat TWL in 2012 mit 12.811 Tsd. Euro die umfangreichsten Investitionen im Bereich Netze vorgenommen. Hierbei sind insbesondere Investitionen in Höhe von 5.813 Tsd. Euro in den Fernwärmeausbau hervorzuheben. Weitere Investitionen in Höhe von 5.587 Tsd. Euro entfallen auf Energieerzeugungsanlagen, Wasserwerke und Informationstechnik.

Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Eigenfinanzierung aus Abschreibungen sowie Einzahlungen aus Ertragszuschüssen. Der verbleibende Kapitalbedarf zur Deckung der Investitionen sowie zur Deckung der Verlustübernahmen aus den ÖPNV-Gesellschaften (nach Bezuschussung durch die Alleingesellschafterin Stadt Ludwigshafen) konnte aus laufenden liquiden Mitteln gedeckt werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse weiter steigend

Die Umsatzerlöse von TWL (nach Abzug von Strom- und Energiesteuer) betragen 264.689 Tsd. Euro und lagen damit um 20.561 Tsd. Euro oder 8,4 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert (244.128 Tsd. Euro). Maßgeblich hierfür waren Umsatzsteigerungen im Energie- und Wasserverkauf: So stiegen die Umsatzerlöse aus dem Stromabsatz um 2.658 Tsd. Euro auf 78.775 Tsd. Euro an. Der Gasumsatz stieg ebenfalls kräftig um 4.637 Tsd. Euro auf 77.581 Tsd. Euro. Der Umsatz aus dem Verkauf von Trinkwasser stieg um 1.223 Tsd. Euro auf 22.173 Tsd. Euro an. Ebenso die Umsatzerlöse aus dem Wärmeabsatz, die sich um 5.825 Tsd. Euro auf 19.875 Tsd. Euro stark erhöhten. Im Bereich Kälte wurden 753 Tsd. Euro Umsatz erwirtschaftet (i. Vj. 643 Tsd. Euro).

Sonstige betriebliche Erträge auf Vorjahresniveau

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TWL belaufen sich auf 26.735 Tsd. Euro und liegen damit um 286 Tsd. Euro leicht unter dem Vorjahrswert. Einem erhöhten Ertragszuschuss der Alleingeschafterin Stadt Ludwigshafen stehen gesunkene Erträge durch veränderte Leistungsbeziehungen mit dem Netzbetreiber Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH (KNS), Ludwigshafen, sowie der Wegfall von Einmaleffekten im Vorjahr gegenüber.

Materialaufwand kaum verändert

Der Materialaufwand (bereinigt um Strom- und Energiesteuer) sank um 0,5 Prozent auf 171.966 Tsd. Euro (i. Vj. 172.837 Tsd. Euro). Einerseits erhöhten sich die Strombezüge, die 3,4 Prozent über dem Vorjahr liegen, sowie auch die Gasbezüge, die um 16.490 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich anstiegen.

Gegenläufig dazu verhielten sich die Wärmebezüge und Netznutzungsentgelte, was in beiden Fällen auf wegfallende Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Dabei sanken die Wärmebezüge um 2.400 Tsd. Euro (78,4 Prozent), die Netznutzungsentgelte gingen gegenüber dem Vorjahr um 15.800 Tsd. Euro zurück (30,1 Prozent).

Personalaufwendungen leicht gestiegen

Der Personalaufwand von TWL stieg um 338 Tsd. Euro auf 40.488 Tsd. Euro (i. Vj. 40.150 Tsd. Euro). Ausschlaggebend hierbei war neben der allgemeinen Tarif-erhöhung eine tarifliche Einmalzahlung.

Abschreibungen gestiegen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Jahr 2012 insgesamt 17.037 Tsd. Euro (i. Vj. 16.253 Tsd. Euro). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen, die insbesondere technische Anlagen und Maschinen betreffen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen stark erhöht

Bei TWL erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter um 5.758 Tsd. Euro auf 35.540 Tsd. Euro, was hauptsächlich auf gestiegene Erstattungsansprüche des Netzbetreibers (KNS) zurückzuführen ist.

Finanzergebnis unter Vorjahr

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) von TWL betrug minus 23.695 Tsd. Euro und verschlechterte sich um 5.682 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Dies ist einerseits auf die höheren Verluste der KNS in Höhe von 2.948 Tsd. Euro (i. Vj. 4 Tsd. Euro) sowie andererseits auf verminderte Erträge anderer Tochtergesellschaften zurückzuführen. Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der erstmaligen phasengleichen Vereinnahmung des Ergebnisses der EVS GmbH & Co. KG enthalten.

Das Zinsergebnis verschlechterte sich um 902 Tsd. Euro auf minus 7.155 Tsd. Euro, was vornehmlich durch höhere Aufwendungen für die Inanspruchnahme langfristiger Kredite bedingt ist.

Ertragssteigerung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 7.573 Tsd. Euro auf plus 6.598 Tsd. Euro. Vermindert durch die sonstigen Steuern wurde letztlich ein Jahresergebnis in Höhe von plus 6.612 Tsd. Euro erwirtschaftet. Abzüglich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (14.580 Tsd. Euro) beträgt der Bilanzverlust somit 7.967 Tsd. Euro.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, den 26. April 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jürgen Kofink*
Kfm. Angestellter
Betriebsratsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Heike Scharfenberger
Dipl.-Soziologin
Stellv. Vorsitzende des
Aufsichtsrats

Mike Abelmann*
Technischer Angestellter

Klaus Albat*
Installationsmeister Gas/Wasser

Hans-Peter Berg*
Schlosser

Franz Billhardt*
Elektroinstallateur

Barbara Ehlers
Steuerberaterin

Harald Glahn
Stadtrat
(bis 3. Mai 2012)

Heinrich Hagenbucher
Geschäftsführer

Heinrich Jöckel
Justiziar

Andreas Luley, M. A.
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Hans Mindl
Kaufmann

Dr. Thomas Schell
Rechtsanwalt
(seit 3. Mai 2012)

Peter Scholz
Stadtrat

Manfred Schwarz
Dipl.-Ing. (FH) für
Verfahrenstechnik

Ronny Vigna*
Wirtschaftsinformatiker
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

Hans-Joachim Weinmann
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Wolfgang Wittmann
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Der Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Geboren 1964 in Hannover,
Studium der Chemietechnik, Promotion.
Kaufmännischer Vorstand von TWL
seit 1. Februar 2009

Dr.-Ing. Reiner Lübke
Geboren 1961 in Hamburg,
Studium der Elektrotechnik, Promotion.
Technischer Vorstand von TWL
seit 1. Januar 2012

* von den Arbeitnehmern gewählte Aufsichtsratsmitglieder

Aus dem Unternehmen

Strom

Stromabsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	257,5	266,8	-3,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	196,5	168,4	16,7
	Mio. kWh	454,0	435,2	4,3
Selbstverbrauch	Mio. kWh	34,2	32,4	5,6
Gesamt	Mio. kWh	488,2	467,6	4,4

Stromumsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	55,2	54,8	0,7
Geschäftskunden	Mio. €	23,6	21,3	10,8
Gesamt	Mio. €	78,8	76,1	3,5

Erdgas

Erdgasabsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	589,0	616,4	-4,4
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.036,9	965,6	7,4
	Mio. kWh	1.625,9	1.582,0	2,8
Selbstverbrauch	Mio. kWh	188,6	294,5	-36,0
Gesamt	Mio. kWh	1.814,5	1.876,5	-3,3

Erdgasumsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	37,9	38,2	-0,8
Geschäftskunden	Mio. €	39,7	34,7	14,4
Gesamt	Mio. €	77,6	72,9	6,4

Wärme/Kälte

		2012	2011	Veränd. %
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	523,5	418,4	20,7
Stromabgabe ins Netz	Mio. kWh	77,0	76,4	0,8

Wärmeabsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	169,8	123,3	37,7
Geschäftskunden	Mio. kWh	121,2	85,8	41,3
	Mio. kWh	291,0	209,1	39,2
Selbstverbrauch	Mio. kWh	45,9	32,5	41,2
Gesamt	Mio. kWh	336,9	241,6	39,4

Kälteabsatz		2012	2011	Veränd. %
Geschäftskunden	Mio. kWh	6,1	5,5	10,9
Gesamt	Mio. kWh	6,1	5,5	10,9

Wärmeumsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	11,8	7,9	49,4
Geschäftskunden	Mio. €	8,1	6,2	30,6
Gesamt	Mio. €	19,9	14,1	41,1

Kälteumsatz		2012	2011	Veränd. %
Geschäftskunden	Mio. €	0,8	0,6	33,3
Gesamt	Mio. €	0,8	0,6	33,3

Versorgungsanlagen		2012	2011	
Netzlänge	km	82,6	78,2	5,6
Hausübergabestationen		2.209	1.801	22,6

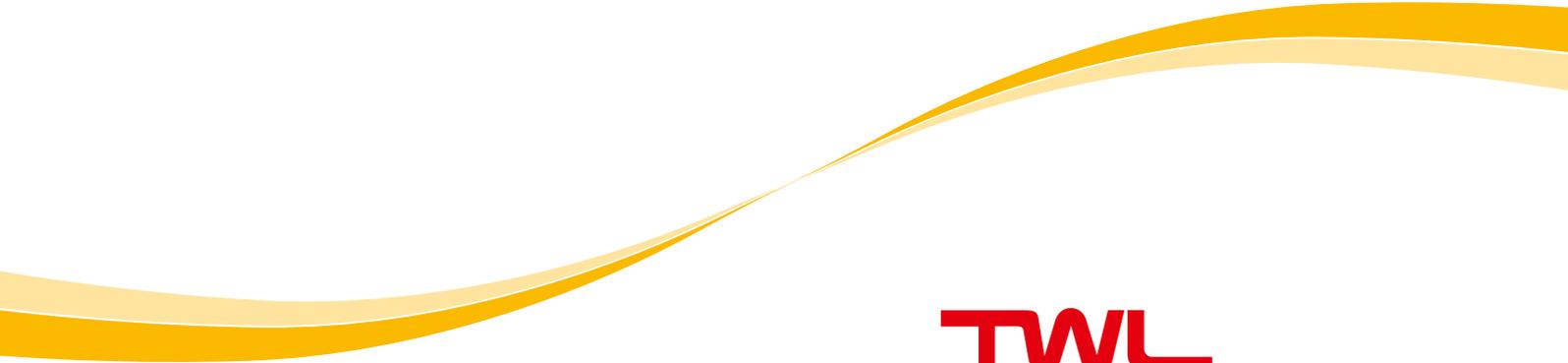
Trinkwasser

Trinkwasserabsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m ³	7,9	7,6	3,9
Geschäftskunden	Mio. m ³	2,9	3,0	-3,3
Weiterverteiler	Mio. m ³	0,3	0,3	0,0
	Mio. m³	11,1	10,9	1,8
Selbstverbrauch	Mio. m ³	0,2	0,2	0,0
Gesamt	Mio. m³	11,3	11,1	1,8

Trinkwasserumsatz		2012	2011	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	17,5	16,3	7,4
Geschäftskunden	Mio. €	4,2	4,3	-2,3
Weiterverteiler	Mio. €	0,5	0,4	25,0
Gesamt	Mio. €	22,2	21,0	5,7

Personalentwicklung

Personal zum Bilanzstichtag		2012	2011
Mitarbeiter		606	607
Auszubildende		33	33
		639	640
Studentische Praktikanten		2	1
Gesamt		641	641



TWL

Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0
fax 0621-505 3000
info@twl.de
www.twl.de